

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Erstes Quartal. 1. Stück.

Den 7. Januar 1832.

I n h a l t.

Des neuen Jahres Morgengruß. Nach Hebel. — Jubel-
feyer in Halle. — Leben und Tod. — Universität. — Danks-
sagung. — Frauenverein. — Milde Wohlthaten für die Armen
der Stadt. — Verzeichniß der Predigten. — Armensache. —
Verzeichniß der Gebornen &c. — 92 Bekanntmachungen.

Des neuen Jahres Morgengruß.

Nach Hebel.

Grüß Gott, ihr Leute, da bin ich!
Schon Nachts um zwölfte zeigt ich mich!
Mein Better hat sich wohlbedacht
Vey Nacht und Nebel fortgemacht.
Hätt' man nicht pünktlich mich gesehn,
Es hätte können schlimm ergehn!

Ihr schaut auf mein Tornister hin
Voll Neugier, was ich habe drin?
Ihr Lieben, davon schweig' ich still!
Laß kommen, was da kommen will!
Sind Rosen drin, mit Dornen dran,
Man sie allein nicht finden kann.

XXXIII. Jahrg.

(1)

Und

Und Wiegenschnur und Wickelband,
 Ein goldner Reif für Bräutleins Hand,
 Ein Ehrenkränzlein nach Gebühr,
 Ein Schlüssel auch zur Kirchhofthür.
 Gebt Achtung, was ich hier und sag,
 'S kann Jedem treffen alle Tag.

Zufriedenheit in Glück und Noth,
 Ein gut Gewissen geb' euch Gott!
 Doch wer's nicht redlich meint und gut,
 Wer seine Pflicht nicht wacker thut,
 Dem bring ich keinen Segen ein,
 Und wollt' ich, dürft es nimmer seyn!

Chronik der Stadt Halle.

1. Jubelfeyer in Halle.

In der letzten Woche des verwichenen Jahres wurde von einer hiesigen edeln Familie ein seltner festlicher Lebenstag ohne Geräusch gefeyert. Herr Oberlandesgerichtsrath und Salzgräfe Dr. Zepernick und dessen Frau Gemahlin, geborne Glück, erlebten Dienstag den 27. December das Fest ihrer funfzigjährigen ehelichen Verbindung. Je weniger die geehrten Beyden, nach ihrem eigenen Bekennniß, früherhin, besonders bey der schwächlichen Gesundheit des Jubelgreises, auf eine so lange gemeinschaftliche Laufbahn glaubten hoffen zu dürfen, desto inniger war nun ihr Dank zu Gott, daß Er, neben und nach manchen schweren Prüfungen, zu so vielen andern Proben seiner Huld ihnen auch die noch gewährt habe, sie mit einander diesen Tag erleben zu lassen. Um die Mittagsstunde ward vor dem Hause ein Lobgesang von dem Chore gesungen, übrigens aber der festliche Tag ganz in häuslich frommer Stille begangen, indem eine
 noch

noch nicht völlig überstandene Krankheit der ehrwürdigen Frau jede laute Feyer im Hause würde verhindert haben, dergleichen ohnehin auch der Denkungsweise des Jubelpaares nicht angemessen ist. Dafür sollten Werke der Wohlthätigkeit den festlichen Tag bezeichnen; und es sind an demselben Viele erfreuet worden, zum Theil ohne zu wissen, aus welchen Händen die Wohlthat ihnen zugeslossen. Möge der Allgütige die verehrten Beyden ferner in Haus und Herzen reichlich segnen, und seine Macht und Gnade fortwährend an ihnen verherrlichen!

S.

2. Leben und Tod.

In dem verflossenen Jahre sind in Halle geboren 882 Kinder; darunter befanden sich 143 uneheliche. Man würde aber unrecht thun, wenn man aus der nicht unbedeutenden Zahl der letztern auf eine besonders große Sittenlosigkeit in der Stadt schließen wollte, da der größte Theil der in hiesigem Königl. Entbindungsinstitute, welches zu der St. Moritzparochie gerechnet wird, gebornen Kinder, mithin immer ein Drittel jener Zahl, auswärtige Mütter hat. Die Zahl der Gestorbenen, 915, übersteigt die der Gebornen um 33, was seit vielen Jahren nicht der Fall gewesen ist, und in der ungünstigen, manche Krankheitsform häufiger erzeugenden Witterung des letzten Sommers seinen Grund hat. Unter den Todten befinden sich sehr viele hochbetagte Personen, namentlich 43, welche das 80ste, und darunter wieder 4, welche das 90ste Lebensjahr überschritten haben.

3. Universität.

Nach dem eben erschienenen amtlichen Verzeichniß des Personals und der Studirenden auf der Königl. Friedrichsuniversität beträgt die Anzahl derjenigen, welche

**

gegen

gegenwärtig diese Lehranstalt besuchen, 1043, nämlich 682 Theologen, 286 Juristen, 75 Mediciner und 100 der verschiedenen in der philosophischen Fakultät gelehrten Wissenschaften Beflissenen; mithin im Ganzen 79 weniger als im vorigen Halbjahre, welches wohl in der Besorgniß vor der herannahenden Cholera zu suchen ist. Die Zahl der ordentlichen und außerordentlichen Professoren und der Privatdocenten in allen 4 Fakultäten beläuft sich nach diesem Verzeichniß auf 68, von denen uns seit dem Abdruck desselben Herr Prof. Dr. Lorenz und Herr Dr. Wesser verlassen haben, um einer ehrenvollen, auswärtigen Berufung zu folgen. An der Spitze der Universität steht als Prorector Magnificus, Herr Professor Dr. Heffter. Die Dekanate übernehmen den 12. Januar in den 4 Fakultäten, Herr Prof. Dr. Wegscheider, Herr Hofgerichtsrath Dr. Psotenhauer, Herr Prof. Dr. Sprengel, Herr Geheim Hofrath Dr. Voigtel. Das mehrere Jahre stellvertretend verwaltete Amt eines außerordentlichen Regierungsbevollmächtigten bey der Universität ist auf eine erfreuliche Weise besetzt worden in der Person des Herrn Geheimen Regierungsraths Delbrück aus Magdeburg, welcher seitdem seinen Wohnsiß in unserer Stadt genommen hat.

4. Danksagung.

Die bey dem Königl. Herrn Superintendenten Dr. Tieemann zu Halle laut Nr. 47. 48. 49 und 51 des patriotischen Wochenblattes von christlichen Wohlthätern für die Abgebrannten zu Zscherben eingekommenen

15 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf.

und außerdem 1 2 6

Summa 17 Rthlr. — —

sind uns überliefert, und, nebst dem besondern Geschenk des Herrn Kaufmann W. von 2 Rthlr., zum heiligen Weih.

Weihnachtsfeste mit Gewissenhaftigkeit von uns an die Hülfbedürftigen vertheilt worden.

Mit dieser schuldigen Anzeige verbinden wir die herzlichsten Dankfagungen und Segenswünsche, welche wir den edlen Gebern widmen, die sich unsrer bedrängten Gemeindglieder so liebeich angenommen haben.

Ischerben, den 24. December 1831.

Der Kantor	der Amtmann	der Ortschulze
Sulda.	Pilariß.	Gneißt.

5. F r a u e n v e r e i n .

Wir zeigen jetzt den Rest der milden Gaben an, die uns zur Bekleidung unsrer armen Waisen zugekommen sind. Ungenannt 1 getragener Oberrock, Fr. J. R. 3 Thlr., Fr. Dr. Gr. 100 Pfefferkuchen und ein Christbaum mit Wachlichtern, deren liebe Kinder aus ihren Sparbüchsen 6 Thlr., Dem. V. 1 Thlr., Ungen. 12 Paar Strümpfe, Ungen. 2 Thlr., Fr. P. G. 2 Thlr., Fr. V. 18 Ellen wollen Zeug zu Spencern, 1 Ueberzug, 1 Bettuch, H. K. H. 12 Halsrücher, H. K. M. 5 Shawls, M. Sp. 12 Schreibbücher, 13 Schiefertafeln und 2 Paack Schieferstifte, H. M. 2 Dzd. Schiefertafeln, 200 Schieferstifte, 2 Dzd. Nadelbüchsen, 3 Dzd. Bleystifte, 100 St. Nähnadeln, F. M. v. E. 2 Thlr., M. G. 112 Becken, H. M. 1 Korb Pfefferkuchen, M. St. 18 Pfefferkuchen und 7 Packet Kinderkleidung, D. 112 Brekeln, S. D. 1 Thlr., H. v. W. 3 Thlr.

Unsre Dankbarkeit dafür, daß uns die treuen Gönner und Gönnerinnen unsrer Anstalt abermals in den Stand gesetzt haben, keine Waise des Vereins unbedecket und unerfreuet zu lassen, ist um so inniger, da zeither die Wohlthätigkeit auf so mannichfache Art in Anspruch genommen werden mußte; wir sprechen sie also doppelt herzlich aus. Wurden wir gleich durch die Krankheit der Wittunterzeichneten abgehalten, den Kindern öffentlich und feyerlich

lich zu beschenken, so haben diese 112 an der Zahl, doch die Gaben mit freudigem Danke gegen ihre Wohlthäter erhalten. Halle, den 31. December 1831.

Dürking. Friederike Lehmann.

6. Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.
39) Fräulein v. L. für die Armen 2 Thlr.
Die Curatoren v. Lehmann. Kunde.

7. Am ersten Sonntage nach Epiphaniäs (den 8. Januar) werden in Halle predigen:

1. Zu U. L. Frauen:

Um 9 Uhr Herr Superintendent Guerike.
Um 2 Uhr Herr Candidat Cammann.

2. Zu St. Ulrich:

Um 9 Uhr Herr Oberprediger Dr. Ehrlich.
Um 2 Uhr Herr Diaconus Böhme.

3. Zu St. Moriz:

Um 9 Uhr Herr Diaconus Dr. Hefekiel.
Um 2 Uhr ein Candidat.

4. In der Domkirche:

Um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Herr Hofprediger Dr. Dohlhoff.
Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Herr Domprediger Dr. Blanc.

5. In der Hospitalkirche:

Um 11 Uhr Herr Diaconus Dr. Hefekiel.

6. In der Kathol. Kirche:

Um 9 Uhr Herr Pastor Meyer.

7. Zu Neumarkt:

Um 9 Uhr Herr Pastor Held.

8. Zu Glaucha:

Um 9 Uhr Herr Superintendent Dr. Tiemann.

8. Armenfache.

An milden Beyträgen für die Armen-Speiseanstalt sind eingegangen: Herr Kaufm. Fr. 30 Scheffel Kartoffeln, Ung. 2 Etr. Graupen, Ung. $\frac{1}{2}$ Etr. Graupen, Ung. $\frac{1}{2}$ Klast. Holz und 500 Braunkohlensteine, Ung. 500 Braunkohlensteine und 6 Zhr., Ung. 2000 Braunkohlensteine und 5 Zhr., Mr. G. 3 Zhr., Ung. 2 Zhr., Ung. 1 Zhr., Ung. 2 Zhr., Ung. 10 Zhr., Ung. 3 Zhr., Ung. 1 Zhr. Von einer Wohlthäterin 10 Zhr. zu Fleischspeise und Brod am Neujahrstage, Ung. 2 P'dor, der Ertrag der Predigt des Herrn Diac. Franke 14 Zhr. Durch außerordentliche dazu bestimmte Beyträge ist daher möglich gewesen, denen an der Armen-Speiseanstalt theilnehmenden Armen, diese Feyerstage Fleischspeise zu verabreichen. Ein milder Geber hat noch Brod mit zum Beylegen gesandt. Im Namen der Erfreuten Dank.

L. Bergener.

9.

Gebührne, Getraete, Gestorbene in Halle zc.
December 1831. Januar 1832.

a) Gebührne.

Marienparochie: Den 14. December dem Lohnfuhrmann Rutscher ein Sohn, Friedrich Gottlieb. (Nr. 1075.) — Den 19. dem Lohnfuhrmann Mäneckel ein S., Christian Friedrich Gustav. (Nr. 1055.) — Den 20. dem Schlossergesellen Salzer ein Sohn, Johann Carl. (Nr. 159.) — Den 22. dem Graveur Wiener ein Zwillingssohn, Albert, und eine Zwillingstochter, Auguste. (Nr. 958.) — Den 26. dem Handarbeiter Görter ein Sohn, Johann Gottlieb Andreas. (Nr. 842.) — Den 30. dem Maurergesellen Schurig eine T. todtgeb. (Nr. 1396.)

Ulrichsparochie: Den 4. Dec. dem Chausseewärter Benckert eine Tochter, Friederike Caroline Elisabeth. (Nr.

(Nr. 2.) — Den 7. dem Schuhmachermeister Lorenz ein Sohn, August Heinrich Hermann. (Nr. 321.) — Den 17. dem Schuhmachermeister Krahl ein Sohn, Carl Julius Albert. (Nr. 168.)

Moritzparochie: Den 18. Novbr. dem Mehlhändler Schubert ein Sohn, Friedrich Wilhelm Hermann. (Nr. 2137.) — Den 7. Decbr. dem Glockengießers herrn Becker ein S., Gustav Adolph. (Nr. 543^b.) — Den 24. dem Handarbeiter Schmunsch eine Tochter, Marie Sophie. (Nr. 530.) — Den 26. ein unehel. Sohn. (Entbindungsanstalt.)

Domkirche: Den 23. November dem Schulvorsteher Hoffmann ein S., Carl Heinrich Georg. (Nr. 90.) — Den 28. eine unehel. T. — Den 13. Decbr. dem Gastwirth Queitsch eine T., Wilhelmine Albertine. (Nr. 1134.)

Katholische Kirche: Den 31. Decbr. dem Soldaten Polzky ein S. todtgeb.

Glauchau: Den 7. Decbr. dem Zimmergesellen Körzing eine T., Marie Rosine Magdalene. (Nr. 1810.) — Den 9. dem Schuhmachermeister Nerseburger eine T., Henriette Louise. (Nr. 1674.) — Den 11. ein unehel. S. (Nr. 1798.) — Den 24. dem herrschaftl. Kutscher Niebert ein S., Joh. Friedrich. (Nr. 1798.)

b) Getraete.

Marienparochie: Den 1. Januar der Tischlermeister Naumann mit J. S. Theuerkauf.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 24. Dec. des Handarbeiters Tenau T., Henriette Charlotte, alt 1 J. 5 M. 2 W. 5 T. Krämpfe — Den 26. der gewesene Unterofficier Wagner, alt 76 J. 2 M. 2 W. Schlagfluß. — Den 27. der Schneidergeselle Summ, alt 26 J. Brustkrankheit. — Den 29. des Strumpfstickers Ottermann Wittwe, alt 76 J. 8 M. 6 T. Krämpfe. — Den 30. des pensionirten Einnehmers Würz Ehefrau, alt 75 J. 8 M. 2 W. Schlagfluß. — Des Schuhmachermeisters
Bers

- Berger Ehefrau, alt 39 J. Gallenfieber. — Des
Maurergesellen Schurig T. todtgeb. — Der Strumpfs-
fabrikant Böhme, alt 68 J. 10 M. 1 W. 6 T. Ner-
venschlag. — Den 1. Jan. 1832 des Soldat Schmie-
gel T., Louise Friederike, alt 2 W. 2 T. Halsbräune. —
Des Schneidermeisters Voigt S., Friedrich August,
alt 14 J. 3 M. Abzehrung. — Der Bergamts Auf-
wärter Längner, alt 51 J. 10 M. 6 T. Brechdurchfall.
- Ulrichs parochie: Den 30. Decbr. des Markthelfers
Pauly S., Hermann Edmund, alt 9 M. Krämpfe. —
Den 31. des Hutmachergesellen Lunge Sohn, Johann
Christian Carl, alt 5 J. 9 M. Nervenschlag. — Des
Essigbrauers Schlegel T., Marie Friederike Louise,
alt 1 J. 5 M. 2 W. 6 T. Krämpfe.
- Moritz parochie: Den 24. Decbr. des Handarbei-
ters Sommer S., Gottlob Christian, alt 3 J. 1 W.
Streckfuß. — Den 30. des Friseurs Küster Zwillingss-
sohn, Guido Ferdinand Wilhelm, alt 6 M. 2 W. 4 T.
Krämpfe.
- Dorfkirche: Den 25. Decbr. die unverehelichte Rosine
Christine Marie Müller, alt 76 J. 3 M. 1 W. 1 T.
Entkräftung.
- Katholische Kirche: Den 31. Decbr. des Soldaten
Polzky S. todtgeb.

Herausgegeben im Namen der Arrendirection von Fr. Hefekiel.

Bekanntmachungen.

In Bezug auf die hohe Regierungs-Berordnung
vom 27. August c. (Amtsblatt de 1831. Nr. 31. pag.
206.) des Inhalts:

Nach der Bestimmung des Allgemeinen Landrechts
Th. 2. Titel 20. §. 1550. ist das Tabakrauchen außer
den darin speciell aufgeführten Fällen überhaupt an
solchen Orten verboten, wo leicht Feuer entstehen kann.
In

In Folge höherer Anordnungen soll daher das Verbot des Tabakrauchens in Städten nur auf solche Straßen oder Orte beschränkt und untersagt werden, wo, durch die Gestattung des Tabakrauchens, die Entstehung einer Feuersbrunst zu befürchten ist. Den daher gleich im voraus etwanigen Zweifeln zu begegnen, sollen diejenigen Orte in den Städten, welche nach den oben angeführten Bestimmungen des Allgemeinen Landrechts für feuergefährlich zu erachten sind, und in deren Nähe wegen Aufbewahrung entzündlicher und brennbarer Gegenstände eine besondere Vorsicht gegen Feuergefährlichkeit erforderlich und daher das Tabakrauchen daselbst nicht zu gestatten ist, durch Aufstellung von Warnungstafeln und besonders zu erlassenden Localpolizeyverordnungen näher bezeichnet und das Tabakrauchen daselbst bey einer bestimmten mäßigen Polizeystrafe untersagt werden.

Den städtischen Polizeybehörden unseres Regierungsbezirks wird dieses zur Nachachtung und Befolgung hierdurch bekannt gemacht mit der Bemerkung, daß mit Bezug auf die Allerhöchste Cabinetsordre vom 31. August 1815,

Gesetzsammlung Jahrgang 1816. Nr. 1. Seite 1.
und unsere Bekanntmachung vom 23. Junius 1828,
Amtsblatt Jahrgang 1828. Stück 26. Nr. 86.
Seite 198.

die Polizeystrafe bis zu zwey Thalern, wovon die Hälfte als Denuncianten-Antheil zu bestimmen ist, festgesetzt werden kann.

Merseburg, den 27. August 1831.

Königl. Preuß. Regierung, Abtheilung des Innern.
bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß an nachfolgenden Orten, als an der

- 1) Robert'schen Scheune am Schulberge,
- 2) Müller'schen Scheune auf dem Sandberge,
- 3) König'schen Scheune daselbst,
- 4) Bredow'schen Scheune daselbst,

5) Schli:

- 5) Schlack'schen Scheune auf Bruno'swardt,
 - 6) Haring'schen Scheune in der Breitengasse,
 - 7) Korn'schen Scheune am Kirchhofe,
 - 8) Leveaux'schen Scheune am Harz,
 - 9) Haase'schen Scheune auf der Lucke,
 - 10) Wagner'schen Scheune vor dem Steinhore,
 - 11) Robert'schen Scheune daselbst,
 - 12) Robert'schen 2ten Scheune daselbst,
 - 13) Rehsen'schen Scheune vor dem Leipziger Thore,
 - 14) Rehsen'schen dergl. daselbst,
 - 15) Rehsen'schen dergl. daselbst,
 - 16) Neuhäuser'schen Scheune daselbst,
 - 17) Häner't'schen Scheune auf dem Steinwege,
 - 18) Diesand't'schen Scheune in der Mauergasse,
 - 19) Damm'schen Scheune in der Kellergasse,
 - 20) Wolff'schen Scheune auf der Strohhofspitze,
 - 21) Wolff'schen dergl. am sogenannten Dreeckdamme,
- und in deren Nähe das Tabakrauchen nicht gestattet werden kann, wird die desfallsige Strafe hiermit auf 2 Thlr. festgesetzt.

Diese obgedachten als feuergefährlich zu betrachtende Orte sind noch mit besondern Warnungs-Anzeigen versehen, und verbleibt es im übrigen bey der Disposition der Feuerordnung vom 12. Decbr. 1829. §. 6, wornach in der Nähe von Stallungen, auf den Böden, in den Schlafstellen, bey Dachreparaturen und an andern Orten, wo feuerfangende Materialien befindlich, das Tabakrauchen bereits untersagt worden ist.

Halle, den 20. December 1831.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schwertsche.

Nachweisung

der Bestraften bey der Polizeybehörde zu Halle auf die Zeit vom 25. Nov. bis mit 24. Decbr. 1831.

- 1) Wegen fehlender Legitimation, Ausfliegens, Umhertreibens u. dergl. 24 Personen,
- Bemerkung: Hiervon wurden 8 Individuen im Arbeitshause aufgenommen, 5 in ihre Heimath

math gewiesen und wegen eines Vagabonden
ist um Einstellung in die Corrections-Anstalt
zu Seiz nachgesucht.

- 2) wegen Trunkenheit, Scandals und dgl.
Unfugs 8 Personen,
3) , Bettelns 17 ,
Bemerkung: Hiervon wurden 3 Personen
ins Arbeitshaus gebracht.
4) wegen Straßen-Unfugs 4 ,
5) , Düngeifahrens außer der gesetz-
lichen Zeit 2 ,
6) , Schulversäumniß d. Kinder 4 ,

In Summa 59 Personen.

Außerdem wurden

- 7) wegen Diebstahls, Fälschung, Betrugs
u. dgl. zur Untersuchung gezogen und an die
betreffenden Justizbehörden abgeliefert 13 Personen.
Bemerkung: Bey 5 Diebstählen wurden die entwende-
ten Gegenstände wieder herbengeschafft.

Halle, den 24. December 1831.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schwetschke.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Em-
pfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb hierher zu-
rückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunig-
sten Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Hrn. Baron v. Heineken in Dresden.
- 2) An Hrn. Buchhldr. Sonntag in Harzgerode.
- 3) An Hrn. Geschäftsführer Schrader in Löbejün.
- 4) An Hrn. Inspector Androw in Magdeburg.
- 5) An Hrn. Dr. med. Frommer in Warschau.

Halle, den 3. Januar 1832.

Königl. Grenz-Postamt.
Göschel.

Mittwochs und Sonnabends fährt mein schon be-
kanntes Personensuhrwerk von Halle nach Magdeburg.
Kermbach im Gasthof zum goldnen Ring.

Todesanzeige.

Gestern starb plötzlich und sanft unser Gatte und Vater, der Strumpffabrikant Friedrich Gotthilf Böhm, in seinem bald vollendeten 69sten Lebensjahre.
Halle, am 31. December 1831.

Die Hinterbliebenen.

Ein junges Mädchen aus der Stadt oder vom Lande, welches Lust hat, das Schneidern ganz nach dem Maasse zu erlernen, kann sich unter annehmlischen Bedingungen melden in der Brüderstraße im Hause sub Nr. 202 zwey Treppen hoch.

Auf dem Rittergute Oppin wird zu Ostern eine geschickte Köchin gesucht, Personen, welche den Dienst wünschen, können sich in der Märkerstraße Nr. 454 eine Treppe hoch melden.

Ein nicht ungebildeter junger Mann, ledigen Standes, mit Schulkennnissen und guten Zeugnissen versehen; sucht auf irgend eine Art Beschäftigung. Hierauf Reflectirende erfahren das Nähere in der großen Klausstraße Nr. 870 eine Treppe hoch.

Eine brauchbare und mit guten Zeugnissen des Fleißes und Wohlverhaltens versehene Köchin, kann zu Ostern d. J. einen Dienst erhalten. Nähere Nachricht ist im Gasthose zur Stadt Zürich zu erfahren.

Es können noch mehrere junge Mädchen Beschäftigung mit Handschuhnähen finden bey S. C. Engel, franz. Handschuhmacher, Kuh- und Schmeerstraßen-Ecke.

Einen Lehrburschen vom Lande oder aus der Stadt sucht der Tuchbereiter Dölißcher, Brauhausgasse Nr. 373.

Einfache, doppelte und elastische wollene Decken in Nr. 73 bey
M. Wucherer.

Von jetzt an sind alle Tage frische Spritzkuchen, so wie Pfannkuchen mit Aprikosen-, Himbeer- Gelée u. s. w. gefüllt zu haben, das Paar 1 Sgr. 3 Pf. bey
G. Kind.

Bei seiner Abreise nach Magdeburg empfiehlt sich allen Freunden und Bekannten ganz ergebenst

A. K. ö. K.

Halle, den 5. Januar 1832.

Brennholz = Preise

vom Klafter- und Schockholze auf meiner Niederlage an der Schiffsaale vom 1. Januar 1832 an, und kann die Ablösung des Holzes sowohl bei mir Unterzeichnetem, als auch bei dem Getreidehändler Herrn Mann auf der Niederlage geschehen.

Klafter	ist Nr.	Sorte	Scheitlänge Euen	Klafter m.			Bemerkungen.
				Fuhrlohn u. Anweisegeld	thl.	Sgr.	
1	1	Nothbüchen stark	8 7/4	10	25	—	
1	2	dito stark	7 7/4	9	10	—	
1	1	Birken stark	7 7/4	8	27	6	
1	2	dito mittel	8 7/4	8	25	—	
1	1	Eichen stark	7 7/4	7	25	—	
1	2	dito stark	5 7/4	7	2	6	
1	1	Kästern mittel	7 7/4	8	12	6	
1	2	Ellern mittel	7 7/4	6	25	—	
1	2	Kiefern stark	8 7/4	7	12	6	Das Kieferne Holz Nr. 2 ist hiernach für den Käufer das wohlfeilste.
1	3	dito mittel	7 7/4	6	12	6	
1	4	dito stark	6 7/4	6	5	—	
1	5	dito stark	4 7/4	4	7	6	
Schock	Stück	Schockholz		ohne Fuhrlohn und Anweisegeld			
1	≈	Kiefern	1 2/4	5	10	6	
≈	30	dito	≈	2	20	—	
≈	15	dito	≈	1	10	—	
≈	10	dito	≈	—	25	5	
≈	5	dito	≈	—	12	9	

Wer außer meinem Geschirre durch anderes oder eignes Fuhrwerk abgelöstes Holz will fahren lassen, bezahlt pro Klafter 10 Sgr. weniger. Vom Schockholze gilt der bemerkte Preis durch eignes Fuhrwerk ohne weitere Abgabe. Halle, den 1. Januar 1832.

Der Holzhändler Carl Uhlig.

Hierzu zwey Beylagen. Bekanntmachungen.